



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



JUGEND STÄRKEN  
im Quartier

„JUGEND STÄRKEN im Quartier“ ist ein gemeinsames Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

[www.jugend-staerken-im-quartier.de](http://www.jugend-staerken-im-quartier.de)

### **Bundesjugendministerin Manuela Schwesig:**

” Mit dem Programm holen wir Jugendliche zurück in die Mitte der Gesellschaft und vermeiden, dass sich soziale Probleme in bestimmten Stadtteilen zuspitzen. Wir helfen jungen Menschen, die den Übergang in die Arbeitswelt aus eigener Kraft oder mit den Standardinstrumenten der Arbeitsmarktpolitik nicht meistern, weil sie zum Beispiel aus schwierigen familiären Verhältnissen stammen, mit der Schule nicht zurechtkommen oder sich allein gelassen fühlen. Fachkräfte der Jugendsozialarbeit unterstützen sie, individuelle Hürden auf dem Weg zu überwinden, damit sie eine neue Perspektive für die Zukunft gewinnen. “



### **Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks:**

” Wir bündeln die Ressourcen für benachteiligte Jugendliche und für problematische Stadt- und Ortsteile, insbesondere auch für die Gebiete unseres Städtebauförderungsprogrammes ‚Soziale Stadt‘. Projekte wie die Organisation von Nachbarschaftstreffs oder das Anlegen eines Gemeinschaftsgartens auf einer Brachfläche stärken nicht nur die Kompetenzen der Jugendlichen, sondern auch das soziale Wohnumfeld und die Nachbarschaften vor Ort. “



## Zielgruppen

Das Programm unterstützt junge Menschen im Alter von 12 bis einschließlich 26 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund, die

- von den Angeboten der allgemeinen und beruflichen Bildung, Grundsicherung für Arbeitssuchende und/oder Arbeitsförderung nicht mehr erreicht werden.
- wegen sozialer Benachteiligungen oder individueller Beeinträchtigungen besondere sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe brauchen, um den Übergang Schule-Beruf zu meistern.

## Ziele

„JUGEND STÄRKEN im Quartier“ unterstützt mehr als 179 Modellkommunen (örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe) dabei

- junge Menschen auf die (Wieder-)Aufnahme von schulischer/beruflicher Bildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen und Arbeit vorzubereiten (§ 13 SGB VIII, Jugendsozialarbeit).
- Hilfsangebote für die jungen Menschen sozialräumlich einzubetten und einen konkreten Mehrwert für benachteiligte Gebiete zu schaffen.
- effektive und effiziente Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe, freien Trägern im Bereich Jugendsozialarbeit, Jobcentern, Agenturen für Arbeit, Schulen, Quartiersmanagement und weiteren Partnern zu etablieren.





## Methoden

Jede Modellkommune entwickelt und erprobt Projekte im Bereich Jugendsozialarbeit, die auf die Angebote, Bedarfe und Zielgruppen vor Ort zugeschnitten sind. Dafür stehen vier methodische Bausteine zur Verfügung:

- **Case Management** (intensive sozialpädagogische Einzel-fallarbeit)
- **Aufsuchende Jugendsozialarbeit** (z. B. Streetwork oder Mobile Beratung)
- **Niedrigschwellige Beratung/Clearing** (z. B. Anlaufstellen mit Lotsenfunktion, in denen Jugendliche eine Erstberatung erhalten)
- **Mikroprojekte mit Mehrwert für das Quartier und dessen Bewohner/-innen** (z. B. Anlegen eines Trimm-Dich-Pfades, Organisation eines Stadtteilstestes)

## Umsetzung

Die Projekte zur Unterstützung junger Menschen werden durch öffentliche und freie Träger im Bereich Jugend-sozialarbeit umgesetzt.

Die mehr als 179 Modellkommunen steuern und koordinie-ren die Angebote. Sie arbeiten dabei – im Sinne einer „För-derung aus einer Hand“ – eng mit freien Jugendhilfeträgern, Jobcentern, Agenturen für Arbeit, Schulen, Quartiersma-nagement und weiteren Kooperationspartnern zusammen. Ziel ist eine Stärkung der Jugendsozialarbeit vor Ort.

## Die aktuelle Förderphase in Zahlen

- Laufzeit: 2015 bis 2018
- Mehr als 179 Modellkommunen aus 15 Bundesländern
- mehr als 50.000 teilnehmende junge Menschen
- 115 Millionen € aus dem Europäischen Sozialfonds
- 5 Millionen € Bundesmittel

## Strategische Verankerung

Das Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ ist Teil der **Initiative JUGEND STÄRKEN**, zu der auch die Jugendmigrationsdienste und das Projekt „JUGEND STÄRKEN: 1000 Chancen“ gehören.

Mit der Initiative setzt sich das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) deutschlandweit für eine bessere soziale, schulische und berufliche Integration junger Menschen mit schlechten Startchancen auf lokaler Ebene ein.

[www.jugend-staerken.de](http://www.jugend-staerken.de)

Mit „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ fördern das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gezielt Projekte in benachteiligten Stadt- und Ortsteilen, die Gebiete des Programmes „Soziale Stadt“ oder vergleichbare Brennpunkte sind. Durch die Verknüpfung mit dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ des BMUB können die jungen Menschen in den betroffenen Quartieren noch effizienter unterstützt werden.

[www.bmub.bund.de/SozialeStadt](http://www.bmub.bund.de/SozialeStadt)

**JUGEND**  
**STÄRKEN**

## Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



### Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 030 182722721  
Fax: 030 18102722721  
Gebärdentelefon: [gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 030 20179130  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
Fax: 030 18555-4400  
E-Mail: [info@bmfsfjservice.bund.de](mailto:info@bmfsfjservice.bund.de)

Einheitliche Behördennummer: 115\*  
Zugang zum 115-Gebärdentelefon: [115@gebaerdentelefon.d115.de](mailto:115@gebaerdentelefon.d115.de)

**Artikelnummer:** 5FL174

**Stand:** Januar 2016, 2. Auflage

**Gestaltung:** [www.avitamin.de](http://www.avitamin.de)

**Bildnachweis Frau Schwesig:** Bundesregierung/Denzel

**Bildnachweis Frau Dr.Hendricks:** Bundesregierung/Sandra Steins

**Titelbild:** [www.fotolia.com/@highwaystarz](http://www.fotolia.com/@highwaystarz),

Bild S. 4: [www.depositphotos.com](http://www.depositphotos.com)

**Druck:** BAFZA

\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u.a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.115.de](http://www.115.de).

Das Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

